

# Vierte Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Mechatronik an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg - FPOMECH -

Vom 17. Januar 2011

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 43 Abs. 5 und Art. 61 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

## § 1

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Mechatronik an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg - FPOMECH - vom 25. September 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 6. Mai 2010, wird wie folgt geändert:

1. § 35 wird wie folgt geändert:

- a) In der Überschrift werden nach dem Wort „Regelstudienzeit“ ein Komma und das Wort „Studienbeginn“ angefügt.
- b) In Abs. 2 wird folgender neuer Satz 2 angefügt:  
 „<sup>2</sup>Für das Sommersemesterangebot 2011 findet abweichend **Anlage 1b** Anwendung.“
- c) Es wird folgender neuer Abs. 4 eingefügt:  
 „(4) <sup>1</sup>Das Bachelorstudium Mechatronik beginnt jeweils zum Wintersemester.  
<sup>2</sup>Abweichend von Satz 1 kann das Bachelorstudium Mechatronik auch zum Sommersemester 2011 begonnen werden.“  
 Der bisherige Abs. 4 wird zu Abs. 5.

2. Anlage 1 wird wie folgt geändert:

- a) Die Anlage 1 wird zu **Anlage 1a**.  
 In der Überschrift wird ein Spiegelstrich und folgende Worte angefügt:  
 „Studienbeginn Wintersemester“.
- b) Folgende neue Anlage 1b wird eingefügt:

**„Anlage 1b: Studienplan des Bachelorstudiums Mechatronik - Studienbeginn Sommersemester 2011:**

Modul-nr.	Modulbezeichnung	GOP/ K	Umfang			Verteilung der ECTS-Punkte auf die Semester						Prüfung <sup>1)</sup>	
						in SWS			SS	WS	SS		WS
			V	Ü	P	1.	2.	3.	4.	5.	6.		
B 1	Mathematik A 1	GOP	4	2		7,5							90 + uSL
B 2	Mathematik A 2	GOP	5	3			10						120+ uSL
B 3	Mathematik A 3		2	2				5					60
B 4	Grundlagen der Elektrotechnik I	GOP	4	2		7,5							120
B 5	Grundlagen der Elektrotechnik II		2	2			5						90
B 6	Grundlagen der Elektrotechnik III		2	2				5					90
B 7	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik				2			2,5					uSL

B 8	Statik und Festigkeitslehre	GOP	3	2	1	7,5					90	
B 9	Dynamik starrer Körper		3	2	1		7,5				90	
B 10	Grundlagen der Informatik		3	3			7,5				90 +uSL	
B 11	Systemnahe Programmierung in C	-	2	2				5			90	
B 12	Eingebettete Systeme	K	2	2						5	90	
B 13	Digitaltechnik	-	2	2				5			90	
B 14	Werkstoffkunde		4					5			120	
B 15	Praktikum Mechatronische Systeme				4					5	uSL	
B 16	Grundlagen der Messtechnik	K	2	2				5			60	
B 17	Produktionstechnik I und II <sup>2)</sup>	K	4							5	120	
B 18	Halbleiterbauelemente	K	2	2				5			90	
B 19	Schaltungstechnik	K	2	2						5	90	
B 20	Technische Darstellungslehre 1				2		2,5				uSL	
	Technische Darstellungslehre 2				2			2,5			uSL	
B 21	Grundlagen der Produktentwicklung	K	4	2					7,5		120	
B 22	Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik		2	1						5	90	
	Praktikum Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik				2						uSL	
B 23	Einführung in die Systemtheorie	K	2	2				5			90	
B 24	Regelungstechnik A (Grundlagen)	K	2	2					5		90	
B 25	Sensorik	K	2	2					5		90	
B 26	1. Wahlpflichtmodul (aus Katalog)		2	2						5	<sup>3)</sup>	
B 27	2. Wahlpflichtmodul (aus Katalog)		2	2							5 <sup>3)</sup>	
B 28	nichttechnische Wahlmodule		6			5,0				2,5	bSL	
B 29	Berufspraktische Tätigkeit (Praktikum)		12 Wochen inkl. 6 Wochen Vorpraktikum								7,5	uSL
B 30	Bachelorarbeit										10	
	Hauptseminar										2,5	
Summen						27,5	32,5	30,0	32,5	27,5	30,0	
GOP=Grundlagen- und Orientierungsprüfung:		32,5										
K=Katalog von Modulen zur Zulassung für das Masterstudium		47,5 0										

Erläuterungen:

1) P: Prüfungsleistung;

Zahl: Prüfungsleistung mit Angabe der Prüfungsdauer in Minuten;

bSL: benotete Studienleistung;

uSL: unbenotete Studienleistung

2) gemeinsame Prüfung

3) Die Fachvertreter entscheiden über Zahl, Umfang und Form der Teilprüfungen

“

3. In Anlage 3 wird bei den Vertiefungsrichtungen 9, 11, 15 und 16 die Fußnote "1)" mit folgender Erläuterung dazu angefügt:

"1) Diese Vertiefungsrichtungen können nur von Studierenden belegt werden, die bis einschl. WS 2010/11 bereits Module in diesen Vertiefungsrichtungen belegt haben."

## § 2

Die Änderungssatzung tritt am 1. April 2011 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 22. Dezember 2010 und der Genehmigungsfeststellung des Präsidenten vom 13. Januar 2011.

Erlangen, den 17. Januar 2011

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske  
Präsident

Die Satzung wurde am 17. Januar 2011 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 17. Januar 2011 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 17. Januar 2011.